

Neue Zahlen belegen: Meister- und Techniker-Abschlüsse sind ein echter Gehaltsturbo

Regenstauf – Berufliche Weiterbildung zahlt sich aus – und das im wahrsten Sinne des Wortes: Wer nach einer Ausbildung den Weg zum Staatlich geprüften Techniker oder Industriemeister einschlägt, verdient im Schnitt mehr als viele Absolventen eines Studiums. Das zeigen aktuelle Zahlen des Statistischen Bundesamts ebenso wie langfristige Studien.

Gehalt: Berufliche Abschlüsse vor Bachelor

So liegt das durchschnittliche Bruttomonatsgehalt von Fachkräften mit Meister-, Techniker- oder Fachschulabschluss aktuell (Stand: April 2025) bei rund 5.400 Euro und damit über dem Niveau von Bachelor-Absolventen, die im Schnitt etwa 5.300 Euro erreichen.

Grundlage sind aktuelle Auswertungen auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamts, die jetzt die Wochenzeitung „Die Zeit“ unter der Überschrift „Lohnt sich ein Studium noch?“ (23.4.2026) veröffentlichte. Noch deutlicher wird der Unterschied demnach im Vergleich zu klassischen Berufsabschlüssen: Wer eine Ausbildung abgeschlossen hat, liegt im Schnitt bei gut 4.100 Euro, ohne Berufsabschluss sogar deutlich darunter.

Langfristig deutlich im Vorteil

Der finanzielle Vorsprung ist dabei kein kurzfristiger Effekt, sondern zeigt sich über viele Jahre hinweg. Eine umfassende Langzeitstudie der Universität Würzburg auf Basis von Daten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) kam zu einem klaren Ergebnis: Absolventen einer beruflichen Weiterbildung verdienen über einen langen Zeitraum hinweg deutlich mehr als vergleichbare Akademiker. Nach rund zwölf Jahren summiert sich der Gehaltsvorteil auf durchschnittlich rund 122.000 Euro.

Früher im Job, schneller im Aufstieg

Der Grund liegt auf der Hand: Während Studierende mehrere Jahre ohne Einkommen investieren, steigen Absolventen einer Ausbildung mit anschließender Weiterbildung früher ins Berufsleben ein. Sie sammeln schneller Praxiserfahrung, übernehmen früher Verantwortung und erreichen damit schneller Positionen mit höherem Einkommen. „Diese Zahlen bestätigen eindrucksvoll die finanzielle Attraktivität beruflicher Weiterbildung“, sagt Andrea Radlbeck, Leiterin der Aus- und Weiterbildungsberatung an den Eckert Schulen in Regenstauf. „Wer sich zum Techniker oder Meister weiterbildet, legt den Grundstein für eine Karriere mit hervorragenden Verdienstmöglichkeiten“, weiß sie.

Die Eckert Schulen zählen heute zu den führenden Anbietern in diesem Bereich. Allein in den Lehrgängen zum Staatlich geprüften Techniker sind aktuell mehr als 2.000 Teilnehmer eingeschrieben. Bundesweit stehen mehr als 40 Standorte sowie flexible Lernmodelle zur Verfügung – von Vollzeit über berufsbegleitende Angebote bis hin zu Live-Online- und Fernlehrformaten.

Gefragte Fachkräfte mit Praxisnähe

Gleichzeitig profitieren Absolventen auch langfristig von ihrer Qualifikation. Die Kombination aus fundiertem Fachwissen und praktischer Erfahrung macht sie für Unternehmen besonders wertvoll. In Zeiten von Fachkräftemangel und Transformation suchen Arbeitgeber gezielt Fachkräfte, die Verantwortung übernehmen und komplexe Aufgaben lösen können.

Erfolg durch Qualität und Flexibilität

Am Arbeitsmarkt profitieren die Absolventen besonders von der Kombination aus Grundlagen- und Spezialwissen. Diese Expertise verleiht ihnen eine hohe Reputation in Unternehmen unterschiedlichster Branchen. Zahlreiche Karriereverläufe zeigen, dass Techniker- und Meister-Absolventen früh Führungsverantwortung übernehmen und sich in Schlüsselpositionen etablieren.

Neben den inhaltlichen Stärken sind es auch die besonderen Lern- und Lehrkonzepte, die den Erfolg der Eckert Schulen ausmachen. Individuelle Betreuung, flexible Bildungswege und enge Kooperationen mit Unternehmen ermöglichen passgenaue Lösungen für nahezu jede Lebenssituation. Dieses Konzept hat die Eckert Schulen in den vergangenen Jahren zu einem der führenden Weiterbildungsanbieter Deutschlands gemacht.

Vielfach ausgezeichnete Qualität bestätigt Erfolgskurs

Dass dieses Modell überzeugt, zeigen zahlreiche aktuelle Auszeichnungen: Die Eckert Schulen zählen regelmäßig zu den besten Weiterbildungsanbietern Deutschlands. So wurden sie unter anderem für 2026 erneut vom Magazin „stern“ als einer der führenden Anbieter für berufliche Weiterbildung ausgezeichnet. Auch Studien von „Focus Business“ und „Focus Money“ bestätigen die Spitzenposition – etwa mit Prädikaten wie „Top-Anbieter für Weiterbildung“ oder als besonders innovatives Bildungsunternehmen. Mit jährlich mehr als 10.000 Teilnehmern und über 200.000 erfolgreichen Absolventen in ihrer Geschichte gehören die Eckert Schulen – die in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag feiern – heute zu den großen Playern der beruflichen Weiterbildung in Deutschland.

Bildunterschrift:

Berufliche Weiterbildung zahlt sich aus – und das im wahrsten Sinne des Wortes: Wer nach einer Ausbildung den Weg zum Staatlich geprüften Techniker oder Industriemeister einschlägt, verdient im Schnitt mehr als viele Absolventen eines Studiums. Foto: Shutterstock

Pressekontakt:

Dr. Robert Eckert Schulen AG
Dr.-Robert-Eckert-Str. 3, 93128 Regenstauf
Telefon: +49 (9402) 502-480, Telefax: +49 (9402) 502-6480
E-Mail: andrea.radlbeck@eckert-schulen.de
Web: www.eckert-schulen.de

Die Eckert Schulen sind eines der führenden privaten Unternehmen für berufliche Bildung, Weiterbildung und Rehabilitation in Deutschland. In der 80-jährigen Firmengeschichte haben mehr als 200.000 Menschen einen erfolgreichen Abschluss und damit bessere berufliche Perspektiven erreicht. Die Eckert Schulen tragen dazu bei, dass möglichst viele eine qualifizierte Aus- und Weiterbildung erhalten. Das Bildungskonzept „Eckert 360 Grad“ stimmt die unterschiedlichen Lebenskonzepte mit den angestrebten Berufswünschen lückenlos und maßgeschneidert aufeinander ab. Die flexible Kursgestaltung, eine praxisnahe Ausbildung und ein herausragendes technisches Know-how sorgen für eine Erfolgsquote von bis zu 100 Prozent und öffnen Türen zu attraktiven Arbeitgebern.